

Feldschützengesellschaft Thayngen

Semesterarbeit im Fach Allgemeinbildung



*Andreas Oetli
Obere Wassergasse 4
8234 Stetten*

*ABU
Michael Koblet*

22.08.2013

*Zimmermann 2a
BBZ Schaffhausen*

Inhaltsverzeichnis:

1. Persönlicher Bezug	3
2. Beschreibung des Vereines	4
2.1 Der Schiessstand	5
2.2 Aktivmitglieder/ Lizenzkarte	6
2.3 Vorstand	
3. Sturmgewehr 90	7
3.1 Meine Waffe	
4. Jungschützen	8
4.1 meine Erfolge	
5. Interview mit Rene Waldvogel	9
6. grössere Anlässe, Veranstaltungen	10

Quellenangabe:

Bilder: www.fsg-thayngen.ch / Selbstaufnahmen

Text: www.fsg-thayngen.ch , Fragen an die Vereinsmitglieder,
Stgw57/Stgw90 - Wikipedia

1. Persönlicher Bezug

Ich habe dieses Thema für die Vertiefungsarbeit gewählt, weil es mein Hobby ist auf das ich stolz bin und mit Freude daran teilnehme. Durch meinen Bruder Dominique bin ich zum Schiesssport gekommen. Vor drei Jahren hat er sich nach einem Gespräch mit seinem Schulfreund der den Jungschützenkurs in Lohn besucht hat, nach Kursen und Anmeldungen erkundigt. Als mein Vater das mitbekommen hat, erkundigte sich mein Vater bei Jean Waldvogel, einem Verwandten von ihm und Jungschützenleiter von Thayngen. Dieser liess ihm auf Anfrage meines Vaters einen Anmeldetalon zukommen. Zu dem ersten Kurstag begleitete ich meinen Bruder und erkannte schnell, dass mich die Neugier und der Ehrgeiz gepackt hatte um auch mit zu machen. Nach Absprache mit Jean durfte ich ab dem zweiten Kurstag auch mitmachen, musste jedoch aufgrund zu später Anmeldung ein Gewehr mit meinem Bruder teilen. Das gab am Anfang Komplikationen, da wir völlig unterschiedlich zielen und demnach auch anders das Gewehr einstellen. Nach dem ersten Kursjahr konnte mein Vater günstig ein Gewehr erlangen, das ist heute mein Gewehr. Somit schossen wir das zweite Kursjahr mit eigenen Gewehren. Dann packte es auch meinen Vater der durch einen Gehörsturz vor 20 Jahren das Schiessen aufgeben musste. Nach Abklärung mit dem Arzt wurde es ihm wieder gestattet. Seit dem hat jeder sein eigenes Gewehr. Als sich gezeigt hat dass die Resultate meines Vaters noch den vor 20 Jahren ähnlich sind, beschlossen wir die Lizenzkarte zu beantragen um somit Aktivmitglieder der FSG Thayngen zu sein. Nun haben wir schon mehrere Anlässe gemeinsam besucht und sind meist erfolgreich nach Hause gefahren. Für mich ist das Hinlegen, das Ausschalten der Umgebung und das Konzentrieren auf den perfekten Schuss eine gute Gelegenheit um auszuspannen und es dient der Abwechslung im Alltag. Es macht mir Freude ein Teil einer gut funktionierenden und erfolgreichen Gruppe zu sein. Ich wünsche mir das in Zukunft wieder mehr junge Männer und Frauen den Jungschützenkurs besuchen, da es eine gute Vorbereitung für die Rekrutenschule ist, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und eine gute Gelegenheit ist, zu zeigen was man kann. Es lohnt sich, sich bei Schützen der Gemeinde oder bei Bekannten zu erkundigen.

2. Beschreibung des Vereines

Die Feldschützengesellschaft Thayngen wurde im Jahre 1914 gegründet und feiert nächstes Jahr 100 jähriges Jubiläum.

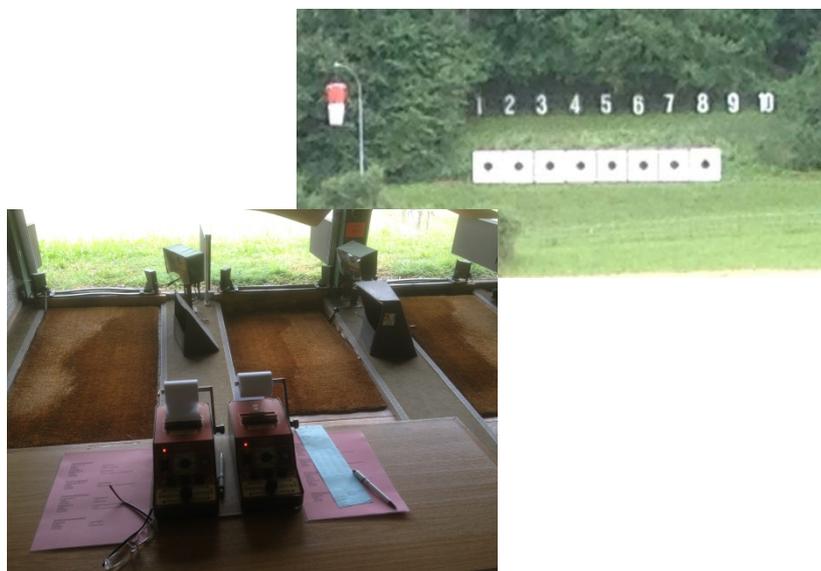
Das Hauptziel unseres Vereines ist es, die Kameradschaft zu pflegen und gemeinsam an Wettkämpfen als Verein gute Resultate zu erzielen. In unserem Verein sind zahlreiche motivierte und erfolgreiche Schützen von Jung bis Alt. Jeder einzelne Schütze setzt sich das Ziel als ein Teil eines erfolgreichen Vereines sein Bestes zu geben. In diesem bunt durchmischten Haufen gibt es keine Rivalität oder Sticheleien untereinander. Dies zeichnet uns aus. Der Präsident und Jungschützenleiter Jean Waldvogel organisiert jedes Jahr ein Anspruchsvolles und Zeitintensives Programm. Ob dies Kantonschützenfester, Gangfischschiesen, Hellenbardenschiesen, Nachtschiesen oder Schwaderlohschiesen seien, alle haben Freude sind stolz darauf mit den grünen FSG-Thayngen Jacken im Schiessstand aufzulaufen und kehren meist mit fröhlichen Gesichtern wieder heim. Markus Stanger der erst kürzlich, jedoch erfolgreich dem Verein zugestossen ist hat eine informative und schöne Homepage: www.fsg-thayngen.ch eingerichtet. Franz Baumann hat den Homepagestich eingeführt. Das ist ein Programm von 10 Schüssen auf 100er Wertung. Es ist ein kleiner Wettkampf untereinander. Der Beste am Ende des Jahres wird ein Jahr lang auf der Homepage aufgeführt. Max Alpiger unser Allrounder macht die Besten Schützenwürste die man findet. Jeder des Vereines trägt dazu bei das man immer eine tolle Zeit miteinander hat und das es nie langweilig wird. Es gibt immer etwas zu tun. Ich bin stolz darauf ein Mitglied dieses Vereines zu sein.



Alle 20 teilnehmende Schützen der FSG Thayngen am Thurgauer Kantonschützenfest 2013

2.1 Der Schiessstand

Der Schiessstand der Thaynger Feldschützen befindet sich im Weiher in Thayngen. Wir haben insgesamt 12 Liegeplätze, 2 davon sind ausser Betrieb, wo sich der Tisch für die Waffenreinigung befindet. Im Training das jeweils am Dienstag stattfindet werden die 8 Scheiben durch die Schützenmeister Max Alpiger und Jürg Rüeger hochgelassen.



Die Scheiben sind aus speziellem Kunststoff die sich nach der Durchdringung der Patrone wieder zusammenziehen sind von der Firma Sius Ascor. Alle 10000 Schuss muss man die Scheiben mal wieder erneuern. Am unteren Rande befinden sich Sensoren die die ganze Scheibe ab scannen. Diese Sensoren melden den genauen Einschusspunkt an die Trefferanzeige im Stand und an den Standblattdrucker (Bild oben). Je nach Programm kann man zwischen 5er, 10er und 100er Wertung (das heisst das jeweils 5,10, oder 100 genau die Mitte der Scheibe ist) auf der A oder B Scheibe umstellen.



Die A Scheibe ist die traditionelle Scheibe mit einem weissem quadratischen Hintergrund und einem schwarzem Kreis in der Mitte. Die B Scheibe, auch Mannesscheibe genannt ist grün/braun getarnt und hat ein schwarzes Haus ähnliches Gebilde in der Mitte. Wenn man auf die B Scheibe schießt, gilt meistens die 4er Wertung. Das heisst eine 4/ 100 ist genau die Mitte der Scheibe.



Unsere Läger (Liegeplätze) sind in 2 Stufen verstellbar, für die im Schiessstand erlaubten Waffen: Sturmgewehr 90, Sturmgewehr 57, Standardgewehr und Karabiner. Die Waffen werden bei Nichtgebrauch entladen und gesichert in den Rechen gestellt (Foto rechts). Neben des 300m Schiessstandes befindet sich noch die eigene Schützenstube wo regelmässig gegrillt und zusammen gegessen wird.



2.2 Aktivmitglieder, Lizenzkarte

In der Feldschützengesellschaft Thayngen sind 27 lizenzierte Schützen. Lizenziert heisst, dass man einem aktiven Verein angehört und man an offiziellen Schiessanlässen ohne Anmeldung teilnehmen darf. Auf so einer Lizenzkarte in Kreditkartenformat sind die wichtigsten Infos des Schützen dokumentiert. Die Karte muss bei Standblattbezug vorgezeigt werden. Nick Waldvogel (Sohn von René Waldvogel), Pascal Huber, mein Bruder Dominique und Ich sind die einzigen lizenzierten Jungschützen.



Adresse des Schützen

Mitgliedsnummer

Nationalität,
Geburtsdatum

2.3 Vorstand



Jean Waldvogel
Jungschützenleiter,
Präsident



Franz Baumann
Kassier



Thomas Biber
Aktuar



Max Alpiger
1. Schützenmeister



Jürg Rüeger
2. Schützenmeister



Hansruedi Bühler
Protokollführer



Daniel Ackermann
Material-,
Munitionsverwalter

3. Das Sturmgewehr 90 (Stgw 550) / Meine Waffe



Die Schweizer Armeewaffe, Sturmgewehr 90 Standardausführung



Das Sturmgewehr 57 war die Schweizer Armeewaffe bis 1990

Technische Daten zum Stgw 90:

Das Sturmgewehr 90 ist der Nachfolger des Sturmgewehrs 57. Das 90er ist leichter, kürzer und verschießt ein kleineres Projektil, als das Sturmgewehr 57.

Das neue Gewehr wird seit 1981 von der Firma SIG produziert. Es ist ein Gasdruckladergewehr, das heisst das der Gasdruck der Patrone den Verschluss wieder von selbst spannt, darum ist auch Vollautomatisches Feuer möglich. In der Standardausführung befindet sich ein Magazin mit Kapazität für 20 Patronen mit dem Kaliber 5.56 x 45mm.

Es ist 998mm lang, 210mm hoch und 4.1kg schwer. Die Zweibeinstützen und den Kolben kann man einklappen.



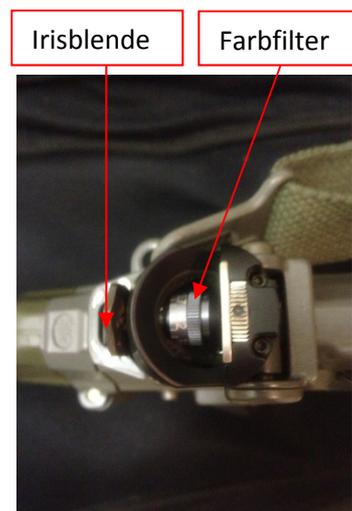
Patrone 5.56 x 45mm



Das Stgw 90 besteht aus 8 Hauptteilen.

3.1 Meine Waffe:

Auf meinem Sturmgewehr 90 befinden sich zusätzlich noch zu der Standardausführung eine Irisblende und ein Farbfilter zur Einstellung der Sicht und Schärfe.



4. Jungschützen

Der alljährliche Jungschützenkurs wird von der Feldschützengesellschaft organisiert und durchgeführt um den Umgang mit der Schweizer Armeewaffe, die Teamfähigkeit und Verantwortung zu fördern. Dieses Jahr besuchen 6 Jungschützen (16+), und 6 Junioren (-16) den Kurs. Am ersten Kurstag wird die Handhabung der Waffe erklärt und gleich geübt. Die Schützen dürfen das erste Mal mit der Armeewaffe schießen und verzeichnen meist schon gute Resultate. In den folgenden Kurstagen die am Donnerstag jeweils von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr stattfinden, werden kleinere Programme geschossen. Der Schützenleiter Jean Waldvogel entscheidet dann je nach Schiessleistung ob er den Schützen an Wettkämpfe wie die Einzelmeisterschaften, die Gruppenwettkämpfe oder an das Feldschiessen anmeldet. Meist entscheidet Jean richtig und es kommen gute Endergebnisse zum Vorschein. Das Schützenleiter Team besteht aus zwei Jungschützenleitern und drei Betreuern.



Jungschützenleiter v.l.n.r.: Jean Waldvogel und Daniel Ackermann



Betreuer v.l.n.r.: Max Alpiger, René Waldvogel und Markus Stanger

4.1 Meine Erfolge

In meinen zweieinhalb Kursjahren habe ich drei Medaillen, zwölf Kränze und vier Gaben geholt.

Meine besten Ergebnisse sind:

- Kant. Einzelmeister Junioren 2012
- Kantonaler Gruppenmeister 2012
- Sechs von Acht „Kranzabzeichen“ am Thurgauer Kantonschützenfest 2013.



5. Interview mit René Waldvogel, Schütze und Betreuer der Jungschützen. Aktivmitglied mit Stgw 90, Standardgewehr und Karabiner

1. **Seit wann bist du in der FSG Thayngen?**
R: Seit dem Jungschützenkurs, das heisst seit 29 Jahren.
2. **Wie bist du dazu gekommen?**
R: Durch meinen Vater Jean Waldvogel, er war auch damals schon Jungschützenleiter.
3. **Mit welchen Waffen bist du in der FSG Thayngen?**
R: Im Jungschützenkurs bis zum WK mit dem Sturmgewehr 57, seit dem WK mit Sturmgewehr 90, Standardgewehr und Karabiner.
4. **Dein grösster Erfolg?**
R: Stichsieger in Buchthalen 2011, 60/60 Punkte mit dem Standardgewehr.
5. **Was macht dir am meisten Spass?**
R: Die Kameradschaft und den Zusammenhalt im Verein, und natürlich das Erlernen des Schiesssportes mit den motivierten Jungschützen.
6. **Wie sieht es in der Zukunft aus? Weitermachen oder aufhören?**
R: Weitermachen bis es aus irgendwelchen Gründen nicht mehr möglich ist.
7. **Wie siehst du den Zusammenhalt und den Umgang unter den Mitgliedern?**
R: Sehr gut, es herrscht immer gute Laune und eine tolle Kameradschaft.
8. **Was sind deine Zukunftspläne / Wünsche für die FSG?**
R: Natürlich so viel wie möglich als Verein zu gewinnen (lacht), und den Nachwuchs weiterhin erfolgreich zu fördern.
9. **Bleibt dir neben deiner Arbeit noch genügend Zeit für die FSG?**
R: Man muss es sich schon einteilen, und man ist an vielen Wochenenden an Wettkämpfen die oft einen halben oder ganzen Tag dauern aber bis jetzt hat's immer gepasst.
10. **Wie viele Mitglieder sind in der FSG Thayngen?**
R: Momentan sind es 27 lizenzierte Schützen (davon 4 Jungschützen), 6 Jungschützen und 6 Junioren.

René Waldvogel :



6. Grössere Veranstaltungen

Im Jahr 2014 sind zwei grosse Anlässe geplant. Das Schaffhauser Kantonschützenfest kurz SHKSF, an dem unser Schiessstand in Thayngen als Gaststand dabei sein wird und unser 100 Jähriges Jubiläum der FSG Thayngen (1914-2014). An beiden Anlässen werden viele Schützen erwartet. Beides erfordert gute Organisation, Gastfreundschaft und einen reibungslosen Ablauf des Festes. Ich hoffe auf gutes Gelingen und freue mich darauf das solch grosse Anlässe in unserem Schiessstand stattfinden.

